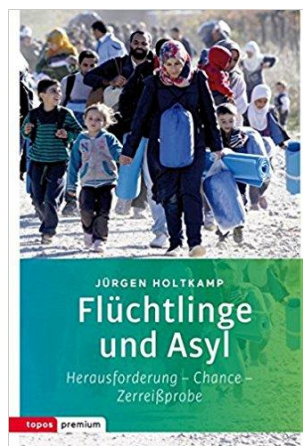


BÜCHERVERLEIH

Allgemeines zum Thema Flüchtlinge



Flüchtlinge und Asyl

Herausforderung – Chance – Zerreißprobe

Jürgen Holtkamp

Wir alle kennen die erschütternden Fernsehbilder von den ertrunkenen Flüchtlingen im Mittelmeer und die eindringliche Rede von Papst Franziskus auf Lampedusa. Mehr als 51 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Krieg, Gewalt, Hunger. Jürgen Holtkamp zeigt auf, warum Menschen eine lebensgefährliche Flucht aus ihrer Heimat riskieren, vor allem aber, was hier in Deutschland getan werden musste, welche besondere Verantwortung die Kirchen haben und was

Menschen in den Gemeinden und in der Nachbarschaft konkret tun können.

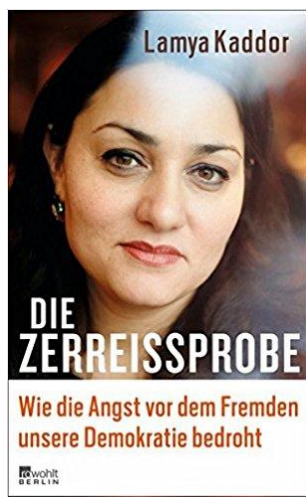


Entängstigt euch!

Die Flüchtlinge und das christliche Abendland

Paul M. Zulehner

Seit Monaten kommen Flüchtlinge in großen Scharen zu uns: Frauen, Männer, kleine Kinder, Alte. Das ruft bei der Bevölkerung Gefühle wach, die in ganz unterschiedliche Richtung gehen: Die einen fühlen Ärger, andere Sorge, wieder andere Zuversicht. Wer Ärger fühlt, tendiert zur Abwehr. Die Zuversichtlichen hingegen sind bereit zum Einsatz. Man findet sie als Freiwillige auf Bahnhöfen, sie arbeiten in zivilgesellschaftlichen Einrichtungen und Kirchengemeinden mit. Wie aber kommt es, dass die einen abwehren und die anderen sich einsetzen, die einen zu Wutbürgerinnen, die anderen zu Gutbürgerinnen werden, die einen hetzen, die anderen helfen? Eine aktuelle Umfrage zeigt: Die Entscheidung fällt auf Grund der jeweiligen Persönlichkeitsstruktur. Es sind die Ängste eines Menschen, welche zur Abwehr oder zum Einsatz veranlassen. Immer deutlicher wird am Beispiel der Flüchtlinge, dass wir in einer Angstgesellschaft leben. Paul M. Zulehner geht in diesem aktuellen Zwischenruf den Ursachen dieser Ängste nach und den Möglichkeiten, sie zu überwinden. Er tritt Pauschalisierungen entschieden entgegen und entwickelt eine Vorstellung davon, was Christsein in der Flüchtlingszeit heißen kann. Und er geht der Frage nach, welche Rolle die Kirchen spielen und was sie tun können, um von der Angst zu heilen. Denn: Wird die Angst kleiner, kann der solidarische Einsatz größer werden



Die Zerreißprobe

Wie die Angst vor dem Fremden unsere Demokratie bedroht

Lamya Kaddor

Alle reden davon, wie Flüchtlinge, Einwanderer sich integrieren können – Lamya Kaddor dreht die Frage um: Muss sich nicht auch die Mehrheitsgesellschaft ändern? Geht es nicht für alle darum, liberale Grundsätze zu leben? Mit Sorge beobachtet Kaddor, dass die Angst vor den Flüchtlingen, dem Islam, die Demokratie in Deutschland schwächt; dass sich Denkweisen etablieren, für die die Beschränkung der Freiheit zugunsten einer angeblichen Sicherheit legitim ist. Wer hinnimmt, dass Nordafrikanern der Zutritt zu Schwimmbädern verwehrt wird, läuft Gefahr, bald auch über die Beschränkung ganz anderer, fundamentaler

Rechte sprechen zu müssen. Umgekehrt gilt, dass keine Ideologie, keine Weltanschauung über unserem Grundgesetz stehen darf: Auch hier droht der Demokratie in Deutschland Gefahr. Die «Verfassungspatriotin» Lamya Kaddor ist Tag für Tag mit der Integrationswirklichkeit konfrontiert; sie sieht, welche Probleme, aber auch Chancen auf die deutsche Gesellschaft zukommen. Eines ist für sie klar: Wir brauchen ein neues deutsches Wir. Und wir müssen uns mehr über Identität und Integration unterhalten, weniger über Religion. Dieses Buch ist ein streitbarer, ganz persönlicher Bericht – ein Blick auf die Gesellschaft von einer Deutschen mit syrischen Wurzeln.

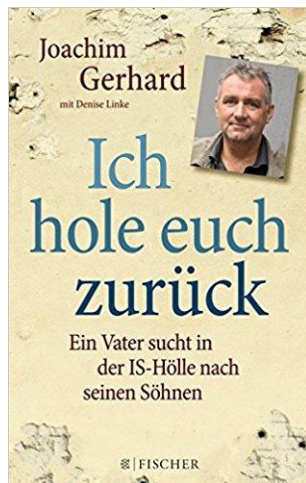
Die Hintergründe besser verstehen



Inside IS – 10 Tage im „Islamischen Staat“

Jürgen Todenhöfer

Im Sommer 2014 führte Jürgen Todenhöfer mehrere Monate lang Gespräche mit deutschen Islamisten (via Skype), die sich dem IS-Staat angeschlossen haben. Die Erkenntnisse, die er in diesen Gesprächen gewann, sind mehr als erschreckend und enthüllen die mörderischen Absichten des sogenannten Kalifats, das einen weltweiten Gottesstaat errichten will und dabei auch vor Massenmorden nicht zurückschreckt, selbst unter Muslimen. Im November 2014 fuhr er als bislang weltweit einziger westlicher Journalist in das Zentrum des IS-Staats, nach Mossul, und nahm dort weitere Interviews auf. In seinem Buch beschreibt er eindringlich seine dortigen Erlebnisse. Mit exklusivem 24-seitigem Farbbildteil.



Ich hole euch zurück **Ein Vater sucht in der IS-Hölle nach seinen Söhnen**

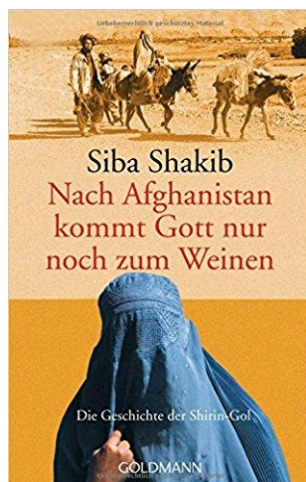
Joachim Gerhard mit Denise Linke

Das erste Buch eines deutschen Vaters, dessen Söhne nach Syrien zum IS gehen

Jonas ist 21, sein Bruder Lukas 17, als beide zum Islam übertreten. Ganz normale Jungs, die vorher im Sportverein aktiv waren und mit Freunden abhingen, beten nun mehrmals am Tag, entsagen Partys und Alkohol und radikalisiert sich, ohne dass ihre Eltern es merken. Und dann sind sie plötzlich verschwunden. Nach Syrien in den „Heiligen Krieg“ gezogen. Für den Vater, Joachim Gerhard, einen mittelständischen Unternehmer aus Kassel, beginnt ein Albtraum.

Über WhatsApp bekommt er eine Nachricht: die Brüder seien für Allah gestorben. Aber er will und kann das nicht glauben. Über verschlungene Wege gelingt es ihm, Kontakt zu ihnen aufzunehmen. Auf eigene Faust reist er ins lebensgefährliche syrische Grenzgebiet, doch der abenteuerliche Rettungsversuch scheitert. Er bekommt ein Video zugespielt, in dem sich beide Söhne – offenbar unter Zwang – von ihm lossagen.

Tief erschüttert kehrt der Vater zurück nach Deutschland. Doch er will seine Söhne weder dem „Islamischen Staat“ überlassen, noch über ihr Schicksal, das viele andere deutsche Jugendliche treffen könnte, schweigen. Zu allem entschlossen nimmt er den Kampf um das Leben seiner Söhne wieder auf.



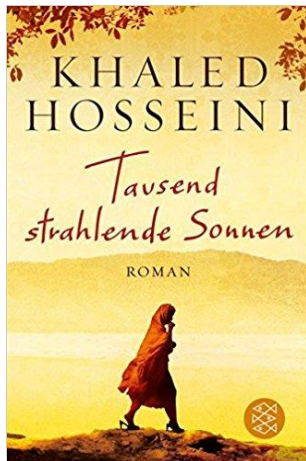
Nach Afghanistan kommt Gott nur noch zum Weinen

Die Geschichte der Shirin-Gol

Siba Shakib

Auf einer ihrer zahlreichen Reisen nach Afghanistan, dem Land unter dem Hindukusch, begegnet die Dokumentarfilmerin Siba Shakib in einem Flüchtlingslager Shirin-Gol. Sie ist spontan gefesselt von der Kraft und Ausstrahlung dieser Frau, die ihr ihr Leben erzählt - ein Leben, das exemplarisch ist für das Schicksal Tausender afghanischer Frauen. Als Shirin-Gol in einem abgelegenen Bergdorf Afghanistans geboren wird, scheint der Gleichklang ihrer Welt, eingebettet in jahrhundertealte

Traditionen, ungestört. Die "Süße Blume", so die Bedeutung ihres Namens, wächst auf in Armut, Korangläubigkeit und Enge des islamischen Frauenbildes. Doch dann marschieren die Russen in Afghanistan ein, und Shirin-Gols Vater und ihre Brüder ziehen sich in die Berge zurück, um Widerstand zu leisten. Ihre Schwestern aber legen den Schleier ab und verführen russische Soldaten, aber nur, um sie zu ermorden. Verstört kehren sie zurück aus einer Welt, die Shirin-Gol nicht begreift. Aber dann fliehen die Frauen nach Kabul. Hier entdeckt Shirin-Gol eine Freiheit, deren Zauber sie nie mehr vergessen wird und aus der sie die innere Stärke für alles Kommende bezieht - für den Mann, dem sie vom Bruder als Ausgleich für Spielschulden zur Frau gegeben wird, für Verfolgung, Vergewaltigung und Flucht vor dem Taliban-Regime. Immer wieder sucht sie für ihre Familie einen Ort, der ein bisschen Geborgenheit, ein bisschen Wärme und einen Schimmer vom Glück, das Leben heißt, verspricht.



Tausend strahlende Sonnen

Kheled Hosseini (Roman)

Der Weltbestseller vom Autor von ›Drachenläufer‹ und ›Traumsammler‹. Mariam ist fünfzehn, als sie aus der Provinz nach Kabul geschickt und mit dem dreißig Jahre älteren Schuhmacher Raschid verheiratet wird. Jahre später erlebt Laila, ein Mädchen aus der Nachbarschaft, ein ähnliches Schicksal. Als ihre Familie bei einem Bombenangriff ums Leben kommt, wird sie Raschids Zweitfrau. Nach anfänglichem Misstrauen werden Mariam und Laila zu engen Freundinnen. Gemeinsam wehren sie sich gegen Raschids Brutalität und planen die Flucht... Ein ergreifender Roman über das Schicksal zweier Frauen in

Afghanistan, wie ihn nur einer schreiben kann: der große Geschichtenerzähler Khaled Hosseini.



Verzerrte Sichtweisen. Syrer bei uns

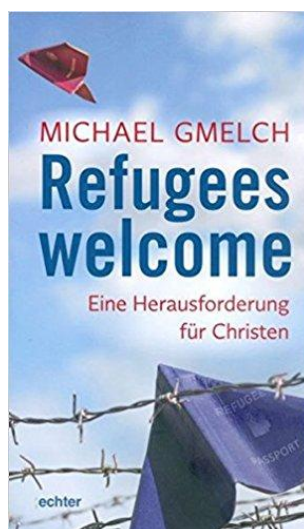
Von Ängsten, Missverständnissen und einem veränderten Land

Kristin Helberg

Wegschauen funktioniert nicht mehr, zumindest nicht in Syrien. Das Land hat sich zum Schlachtfeld regionaler und internationaler Interessen entwickelt. Die Menschen vor Ort werden im Stich gelassen – politisch, militärisch und humanitär. Und es ist kein Ende in Sicht. Das rächt sich: Hunderttausende suchen Schutz in Europa – Sunniten, Alawiten, Christen, Kurden. Vor allem kommen sie nach Deutschland. Die Zeit der Kuscheltiere am Bahnhof ist vorbei. Niemand klatscht mehr, wenn Geflüchtete aus dem Zug steigen. Was muss jetzt getan werden,

damit die syrische Katastrophe nicht zu einer deutschen wird?

Kristin Helberg hat sieben Jahre in Syrien gelebt und ist über ihre syrische Familie und viele Freunde eng mit dem Land verbunden. Sie weiß, wie es jenen geht, die bis heute in Syrien ausharren, und jenen, die versuchen, in Deutschland Fuß zu fassen. Sie kennt die syrische Geschichte, Politik und Mentalität wie kaum jemand sonst. Warum haben so viele Angst vor den Syrern? Was erwarten wir von ihnen – und was erhoffen sie sich von uns?



Refugees welcome.

Eine Herausforderung für Christen

Michael Gmelch

"Wer Menschen im Mittelmeer ertrinken lässt, lässt Gott ertrinken."

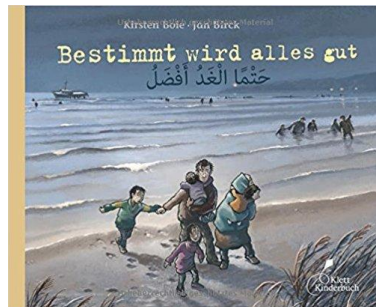
Kardinal Rainer Maria Woelki

Noch bevor die große Flüchtlingswelle Europa erreichte, begegnete Michael Gmelch als Helfer auf einem Rettungsschiff und auf Lampedusa der Hoffnung und Verzweiflung der Menschen, die vor Krieg und Terror geflohen waren.

Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen zeigt er auf, wie Christen als Akteure gegen Fremdenfeindlichkeit wirken und der Flüchtlingsfrage ein menschliches Gesicht geben können geleitet vom Wort Jesu »Ich war

fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen«.

Und er macht deutlich: Dies ist Chance und Auftrag zugleich, um aus der lähmenden Binnenzentriertheit herauszutreten. Kirche hat in einer pluralen Gesellschaft dann Vorbildcharakter, wenn sie soziale Grenzen bewusst überschreitet, Hilfe selbstlos gestaltet und nicht nur eigene Traditionen verwaltet: identitätsstark im Blick auf das Eigene und wertschätzend im Blick auf das Fremde.



Bestimmt wird alles gut

Kirstin Boie, Jan Birk

Früher haben Rahaf und Hassan in der syrischen Stadt Homs gewohnt und es schön gehabt. Aber dann kamen immer öfter die Flugzeuge und man musste immerzu Angst haben. Da haben die Eltern beschlossen wegzugehen in ein anderes Land. Wie sie über Ägypten in einem viel zu kleinen Schiff nach Italien gereist sind und von dort weiter nach Deutschland – das alles hat sich Kirstin Boie von Rahaf und Hassan erzählen lassen und erzählt es uns weiter. Auch von einer schimpfenden Frau im Zug und einem freundlichen Schaffner. Und von Emma, die in der neuen Schule Rahafs Freundin wird. Wir bringen diese bewegende Geschichte zweisprachig heraus, damit viele Flüchtlingskinder sie in ihrer Sprache lesen können. Außerdem hilft ein kleiner Sprachführer im Anhang beim Deutsch- und Arabisch-Lernen. Jan Bircks Bilder begleiten den knappen Text auf eindruckliche und warmherzige Weise.

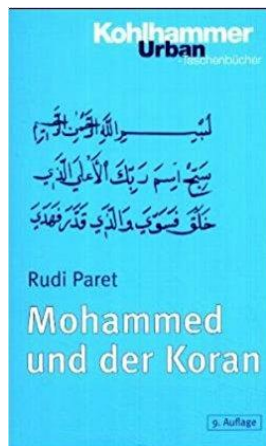
Zum Thema "Islam"



Der Koran

Übersetzt von Rudi Paret, 11. Auflage 2010

Die vorliegende Taschenbuchausgabe "Der Koran - Übersetzung" gibt den von Rudi Paret bereits vorgelegten Text seiner international anerkannten großen Koran-Übersetzung in überarbeiteter Fassung wieder. So sind jetzt alle wichtigen Anmerkungen in den Übersetzungstext einbezogen und die zahlreichen nachträglichen Verbesserungen an entsprechender Stelle vorgenommen. Der Text dieser Ausgabe ist gleichermaßen wissenschaftlich zuverlässig wie auf gute Lesbarkeit ausgerichtet.

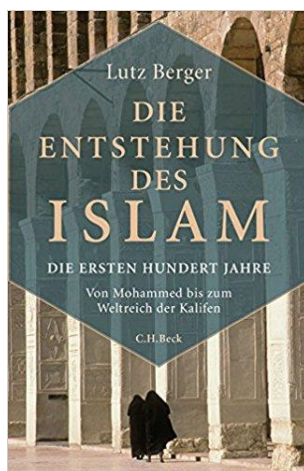


Mohammed und der Koran

Rudi Paret, 6. Auflage 1985

Der hiermit in 10. Auflage vorliegende Band orientiert kurz, übersichtlich und gemeinverständlich über die Geschichte, das Zeugnis und die Wirkungen des "arabischen Propheten". Der wissenschaftliche Rang und die informative Klarheit der Darstellung zeichnen das Werk in gleicher Weise aus. "Das Buch ist, kurz gesagt, ein Basiswissen über den arabischen Religionsstifter, den historischen Mohammed, der am Anfang einer großen Entwicklung steht. Mit Zitationen und arabischen Namen wird sehr sparsam umgegangen, so daß auch für den Laien ein relativ müheloses Lesen

gewährleistet ist."



Die Entstehung des Islam

Die ersten Hundert Jahre. Von Mohammed bis zum Weltreich der Kalifen

Lutz Berger

In nur hundert Jahren entstanden der Islam und das Weltreich der Kalifen. Lutz Berger beschreibt anschaulich, welche spätantiken Voraussetzungen den schnellen Siegeszug ermöglicht haben und wie sich der Islam im Zuge der Eroberungen zu einer neuen Religion formiert hat. Die Dynamik des frühen Islam ist für viele Muslime bis heute ein Wunder. Lutz Bergers Buch ist ein „Muss“ für alle, die dieses Wunder besser verstehen wollen.

„Wer einen etwas unbefangeneren Blick auf den Islam haben will, wird mit der Lektrüre dieser anschaulich geschriebenen Monographie belohnt.“ Rainer Hermann, Frankfurter Allgemeine Zeitung

„In verständlicher, geradezu mitreißender Sprache breitet er ... die ersten 100 Jahre dieser Weltreligion aus. ... ein ganzes Füllhorn zum Weiterdenken.“ Berthold Seewald, Literarische Welt



Der Koran

Botschaft der Liebe – Botschaft des Hasses

Hamed Abdel-Samad

Die Bürgerkriege innerhalb der islamischen Welt und die Konfrontation mit dem Westen sind die Grundkonflikte unserer Zeit. Im Koran selbst liegen die Wurzeln dieser Auseinandersetzungen, denn einerseits birgt er eine Botschaft der Toleranz und des Mitgefühls, andererseits ist er ein religiöser Text, der Brutalität und Mord legitimiert. Dieser Widerspruch rührt von der Person und dem Leben Mohameds her, dem anfangs friedlichen Prediger und späteren Warlord. Hamed Abdel-Samad stellt zentrale Suren vor, leitet sie ein und kommentiert sie mit Blick auf Entstehungsumstände und Rezeption. Er zeigt, warum sich friedliebende

Muslime ebenso auf den Wortlaut des Korans stützen, wie dies gewalttätige Islamisten tun, und welche Konflikte daraus erwachsen.

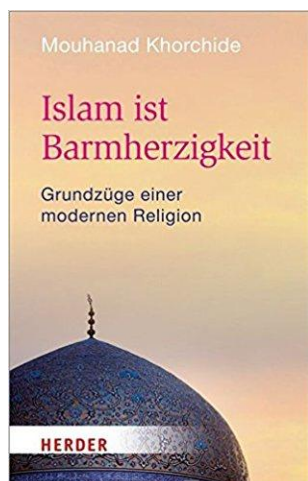


„Zur Freiheit gehört, den Koran zu kritisieren“ Ein Streitgespräch

Hamed Abdel-Samad, Mouhanad Khorchide

Die Gegensätze könnten größer kaum sein: Auf der einen Seite der Islamkritiker Hamed Abdel-Samad, der Mohammed für einen Terroristen hält, und auf der anderen Seite der muslimische Theologe Mouhanad Khorchide, der für einen liberalen Islam wirbt. In dem vorliegenden Buch ringen die prominentesten Akteure der aktuellen Debatte miteinander. Persönlich schätzen sich sich, doch inhaltlich könnte der Konflikt größer nicht sein. Themen dieses Streitgesprächs sind Gewalt und Friedfertigkeit im

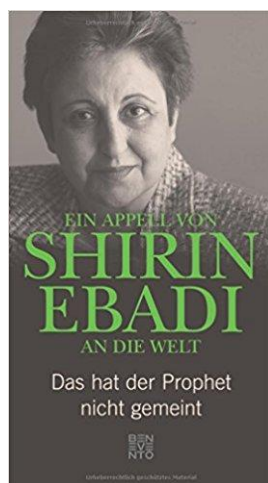
Islam, die Rolle Mohammeds und die Herausforderung des sogenannten Islamischen Staats. Außerdem werden Fragen beantwortet, wie: Wie muss der Koran gelesen werden? Überzeugen die neuen Ansätze islamischer Theologie über Gott und den Menschen? Und welche Rolle werden Muslime in Zukunft in der deutschen Gesellschaft spielen können? Zwei prominente Publizisten diskutieren, ohne einander zu schonen, über den Weg des Islam in die Zukunft. Ein Muss für jeden, der die aktuelle Debatte um den Islam und unsere Gesellschaft verfolgt.



Islam ist Barmherzigkeit

Mouhanad Khorchide

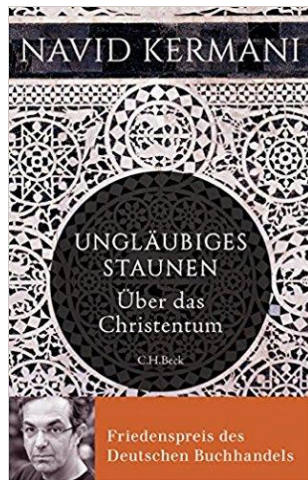
Erstmals für den deutschsprachigen Raum: eine zeitgenössische islamische Theologie. Mouhanad Khorchide zeigt, wie der Islam aus sich selbst heraus zu einem Selbstverständnis kommen kann, das eine fundamentale Wende hin zu einer Theologie eines barmherzigen Gottes vollzieht. - Die überarbeitete und erweiterte Taschenbuchausgabe antwortet auf Vorwürfe aus fundamentalistischen Kreisen, einige der im Buch vertretenen Positionen seien nicht mit dem Islam vereinbar. Mouhanad Khorchide sorgt für Klarheit. „... ein revolutionäres Projekt, das er in seinem Buch überzeugend demonstriert.“ Prof. Angelika Neuwirth



Das hat der Prophet nicht gemeint

Ein Appell von Shirin Ebadi an die Welt

Shirin Ebadi, Iranerin, Muslimin, Juristin, Friedensnobelpreisträgerin, hat Gewalt, Unterdrückung und Terrorismus im Namen von Religion am eigenen Leib erfahren. Das hat sie zur Kämpferin für Menschenrechte, zur Aktivistin für Frieden und Stabilität gemacht. Ihre Waffen sind die Worte. Weil man nur mit ihnen Menschen überzeugen kann, dass Religion nicht als Rechtfertigung für Gewalt und Mord dienen darf.

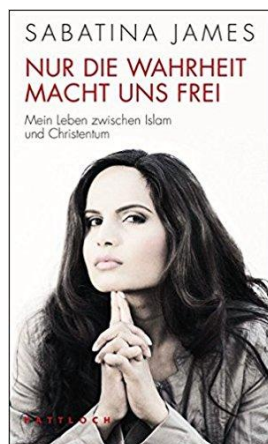


Ungläubiges Staunen

Navid Kermani

Was geschieht, wenn einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller, der selbst ein Muslim ist, sich in die christliche Bildwelt versenkt? Navid Kermani sieht staunend eine Religion voller Opfer und Klage, Liebe und Wunder, unvernünftig und abgründig, zutiefst menschlich und göttlich: ein Christentum, von dem Christen in dieser Ernsthaftigkeit, Kühnheit und auch Begeisterung nur noch selten sprechen.

Es ist ein Wagnis: Offenen Herzens, mit einer geradezu kindlichen Neugier steht Navid Kermani vor den großen und vor unbekannten Werken der christlichen Kunst. Und es wird zum Geschenk: Denn seine berückend geschriebenen Meditationen geben dem Christentum den Schrecken und die Schönheit zurück. Kermani hadert mit dem Kreuz, verliebt sich in den Blick der Maria, erlebt die orthodoxe Messe und ermisst die Größe des heiligen Franziskus. Er lehrt uns, in den Bildern alter Meister wie Botticelli, Caravaggio oder Rembrandt auch die Fragen unserer heutigen Existenz zu erkennen – mit klarem Blick für die wesentlichen Details und die untergründigen Bezüge auch zu entfernt scheinenden Welten, zur deutschen Literatur, zum mystischen Islam und selbst zur modernen Heilgymnastik. Seine poetische Schule des Sehens macht süchtig: süchtig nach diesem speziellen Blick auf das Christentum und sehnstüchtig danach, selbst so sehen zu können.

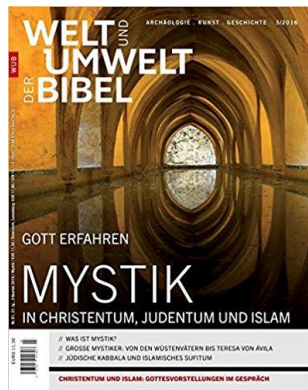


Nur die Wahrheit macht uns frei Mein Leben zwischen Islam und Christentum

Sabatina James

Nie war das Thema Integration von Migranten aktueller als heute. Die Frage, wie Flüchtlinge in unsere Gesellschaft aufgenommen werden können, spaltet die Bevölkerung.

Währenddessen werden vor unserer Haustür tagtäglich junge Mädchen zur Ehe gezwungen. In Pakistan werden Christen verfolgt, und in arabischen Ländern lernen junge Männer, sich im Namen Allahs in die Luft zu sprengen. Sabatina James wurde selbst beinahe zum Opfer einer Zwangsehe und weiß daher, was es heißt, für die Freiheit zu kämpfen. Mit ihrem Verein Sabatina e.V. kämpft sie sowohl für muslimische Frauen, die von Gewalt und Zwangsehen bedroht sind, als auch für Christen, die in islamischen Ländern verfolgt werden. In diesem aufrüttelnden, streitbaren Buch kritisiert sie nicht nur den Islam; sie appelliert auch an uns, uns nicht länger hinter dem Vorwand der Toleranz zu verstecken, sondern zu erkennen, dass unsere Freiheit ein Geschenk ist, das jeden Tag aufs Neue verteidigt werden muss.



Gott erfahren. Mystik in Christentum, Judentum und Islam

Zeitschrift Welt und Umwelt der Bibel, Nr. 3/2016

Was ist Mystik?

Große Mystiker: Von den Wüstenvätern bis Teresa von Avila

Mystik im Judentum (Kabbala) und im Islam (Sufitum)



Multireligiöser Feierbehelf

Christen und Muslime gemeinsam im Gebet

Hg. von Stefan Schlager und Franziska Mair, Diözese Linz

"Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war" (Psalm 4,2)

Dieser Behelf lädt spirituell suchende Menschen, Christinnen und Christen sowie Muslimas und Muslime ein, einander im

gemeinsamen Gebet zu begegnen. Die Broschüre enthält ausgearbeitete Feiervorschläge zu vier Themenschwerpunkten: Barmherzigkeit, Versöhnung, Trauer und Klage sowie Dank für die Schöpfung. Alle Gebete, Bibel- und Koran-Stellen sind auf Arabisch, Farsi und Deutsch enthalten, für alle Wortgottesdienste gibt es einen durchlaufenden „roten Faden“ und darüber hinaus Hinweise für hilfreiche Rahmenbedingungen. Eingesetzt werden kann der Behelf in der Schule und Jugendarbeit, in der Pfarre, in der Krankenhauspastoral, in der Gefangenenpastoral und in der Flüchtlingsarbeit.